

Was läuft da schief mit der Bahn in Buseck?



Februar 2022

Folge 220

Man kann es kaum fassen, was sich die Bahn in den letzten Jahren in Buseck geleistet hat. Kein Dienstleistungsunternehmen, das sich auf dem sogenannten freien Markt behaupten muss, würde auch nur einige Monate mit einem so arroganten Gebaren überstehen.

Etliche Jahre wurde der Gemeinde Buseck versprochen, die Bahnsteige zum Mollbornsweg hin zu verlegen. Von „Zuständigen“ der Bahn wurden sogar in der Presse Termine genannt. Die Kommunikation war eines Dienstleistungsunternehmens allerdings nicht würdig.



Die Busecker freuten sich, als es 2021 endlich los ging. Von den 2,2 Millionen Euro Baukosten trug die Bahn laut der Gießener Allgemeinen vom 21. Juli 2021 nur 127.000 Euro.

„Die Hessische Landesbahn ist ein modernes, regionales Verkehrsunternehmen“, behauptet sie.



Ist der hessische Verkehrsminister Tarek al Wasir verantwortlich für die zu hundert Prozent dem Land Hessen gehörende Landesbahn, oder ist er nur dafür zuständig?

Er sagt: „Wir wollen in Hessen Vorreiter bei der Verkehrswende werden“ ... geht das so ?



Hier können die Bahnkunden noch „einfach“ auf den richtigen Bahnsteig gelangen.

Von dem Fenster meines Dachstudios kann ich das Einfahrtssignal zum Busecker Bahnhof sehen. Dort erkenne ich, auf welchem Gleis der Zug in Richtung Gießen in den Bahnhof einfährt.



Müssen Züge über Weichen abbiegen, zeigen Zweiflügelssignale, dass sie langsam fahren sollen.



Würde der Zug aus Reiskirchen immer auf dem „richtigen“ Gleis 1 einfahren, dann stünden die beiden Flügel immer oben, denn dann würde der Zug über die Weiche abbiegen. Meist steht aber nur ein Flügel oben.



Wäre der Bahnsteig wie bei meiner Modellbahn mitten zwischen den Gleisen, wäre es egal, auf welchem Gleis der Zug hält. In Buseck führt das Verwirrspiel der Bahn allerdings zu gefährlichen Kletterpartien über die Gleise, wenn die Reisenden noch rechtzeitig den Zug erreichen wollen.

„Formsignale“ nennt man die Masten mit einem Flügel, ihre Mechanik stammt aus dem vorletzten Jahrhundert. Ich wunderte mich, als ich letztes Jahr neue **Formsignale** dort liegen sah.



Ich fragte bei den Bahnmitarbeitern nach, warum man die alten Signale damit ersetzen wolle.

Noch bis 2034 will man voraussichtlich die alte Signaltechnik in Buseck lassen. Dies bedeutet die Anmietung des Betriebsraumes im Bahnhof, der nicht mehr der Bahn gehört, und auch Personal. Im Zeitalter der Digitalisierung kann man diese Folgekosten niemandem vernünftig erklären.



Die Steuerungstechnik für die beiden Weichen und die dazugehörigen Signale (rechts) erinnern an die Schaltpulte (links) von Märklin.

Wie lange wird es dauern, bis endlich die „Grünen“ in Buseck ihren Verkehrsminister daran erinnern, dass er nicht nur zuständig, sondern auch verantwortlich ist?

